

Curriculum Vitae

André Seidenberg, Dr. med., Facharzt für allgemeine Medizin. Vater von erwachsenen zwei eigenen Kindern und einem Pflegesohn. Lebt in Zürich.

Geb. 2.2.1951. Primarschule und Gymnasium in Zürich bis 1968. Eidgenössische Matur 1971. Universität Zürich Philosophie, Psychologie und von 1972 bis 1978 Medizinstudium mit Staatsexamen und Doktorat 1978. EDV-Kurse an der ETH. Neurochirurgie, Innere Medizin Universitätsspital und Stadtspital Triemli. Gruppenpraxis Pfaffenwatz 1981/82. Notfallarzt in Zürich. Erste eigene Arztpraxis in Zürich-Altstetten 1985-1994. Praxis Capitol am Central Zürich 1997-2017. Helvetiapraxis 2017/18



Er war führend in der Durchsetzung der Spritzenabgabe an Drogenabhängige in Zürich 1985/86. Als Drogenfachmann und Pionier einer neuen Drogenpolitik wurde er ab 1985 im Streit um die Spritzenabgabe bekannt. Von 1992-1996 war er Leitender Arzt der ARUD. Er entwickelte die nachfragedeckende Versorgung mit Methadon. Er war massgebend an den eidgenössischen Heroinversuchen beteiligt (PROVE Projekte zur Verschreibung von Betäubungsmitteln im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit 1994).

Im Auftrag des eidgenössischen Bundesamtes für Gesundheit verfasste er praktische Richtlinien und zusammen mit Ueli Honegger das Handbuch Methadon, Heroin und andere Opioide; medizinisches Manual für die ambulante opioidgestützte Behandlung. Hans Huber Bern, ISBN 3-456-82908-6.

Sekretär des Fortbildungszirkels HIV-Pract (www.hiv-pract.ch), deren Mitglieder insgesamt über 800 HIV-infizierte Patienten versorgen.

Research Fellow des Instituts für Hausarztmedizin und Versorgungsforschung IHAMZ der Universität Zürich.

Präsident der APAC-Suisse (Association de professionnels de l'avortement et de la contraception) und Vorstandsmitglied der internationalen Vereinigung von Fachkräften zu Schwangerschaftsabbruch und Kontrazeption FIAPAC. In seiner Praxis Capitol Zürich führte er jährlich rund 300 Schwangerschaftsabbrüche durch.

Im Frühjahr 2020 wurde er in der Notfallsituation der ersten Covid-19 Pandemiewelle vom Institut für medizinische Virologie der Universität Zürich (Frau Prof. Alexandra Trkola) angeboten, die telefonischen Fragen von Ärzten aus den Spitälern, privaten Praxen und externen Labors an der Help-Line zu betreuen.

Im September 2020 erschien seine autobiographischen Erinnerungen an Menschen, Seuchen und den Drogenkrieg in Zürich: «Das blutige Auge des Platzspitzhirschs» ISBN 978-3-03930-006-8.